

### 3.3 Formaler Ablauf des FMP®

Konzipiert wurde das FMP® für Kinder ab sechs Jahren, die über eine ausreichende Konzentrations- und Aufmerksamkeitsfähigkeit verfügen, sodass sie 60 Minuten mitarbeiten können. Jede Übung kann allerdings auch mit deutlich jüngeren Kindern und in der Einzeltherapie durchgeführt werden. Das Gruppenkonzept sieht wie folgt aus: Die Behandlungssequenz von zehn Therapien wird innerhalb von 14 Wochen durchgeführt: Einmal wöchentlich für fünf Wochen, Pause von zwei Wochen, einmal wöchentlich für drei Wochen, Pause von zwei Wochen, einmal pro Woche für zwei Wochen. Sechs Wochen nach der letzten Therapie sollte dann eine Kontrolluntersuchung stattfinden, um festzustellen, ob das korrekte Schluckmuster stabil ist und wie sich die Artikulation entwickelt hat. Wenn keine Verschlechterung festzustellen ist, erfolgt ein weiterer, abschließender Termin sechs Monate später (Otten et al.: 2015).

Bei Mundfunktionsstörungen in Kombination mit einem Sigmatismus interdentalis oder addentalis erfolgt die Behandlung als Gruppentherapie über 60 Minuten mit maximal vier Kindern. Wenn bei einem Kind ein Sigmatismus lateralis vorliegt, empfiehlt sich eine Einzeltherapie über 45 Minuten, um die deutlich schwierigere Lautanbahnung individuell planen zu können.

Alle Übungen werden in der Therapie ausführlich erarbeitet, in einem standardisierten Heft mit Abbildungen und Beschreibungen für das Kind notiert und um die individuellen Vorgaben bezüglich Frequenz, Dauer und Wiederholungszahl ergänzt. Die Hausaufgaben sollen einmal täglich unter Aufsicht der Eltern durchgeführt werden. Während der beiden zweiwöchigen Pausen erhält jedes Kind genaue Übungsanweisungen für die tägliche Arbeit zuhause (Alber und Schuster: 2015).

Dokumentiert werden die durchgeführten Übungen und die Fortschritte des Kindes auf einem entsprechend standardisierten Bogen (siehe Anhang S. 47 ff.).

### 3.4 Materialbeschreibung des FMP®

Zu Beginn der Therapie erhält jeder Patient folgende Materialien:

Anzahl	Material
1	Sauger: Saug-Trainer Firma: NUK Gr. S / L; in das „U“ des Herstellernamens wird ein Loch für den Trinkschlauch gebohrt.
1	Trinkschlauch aus Silikon: 50 cm lang, $\varnothing$ 0,5 – 1,0 mm / 0,5 mm
1	Großer Kauschlauch aus Kautschuk: 20 cm lang; $\varnothing$ 5 mm / 2,5 mm
1	Kleiner Kauschlauch: ca. 1-2 cm des großen Kauschlauchs abschneiden
3	Myoringe, Durchmesser 6,4 mm
2	Lufrüssel, an einem wird am Ende eine Feder befestigt
1	Kleiner Holzspatel (u. a. als Aufbewahrungsort für die Myoringe)
einige	Schokolinsen

Tabelle 1: Aufstellung der Materialien des FMP®

Das Material kann sowohl von Praxen als auch von Patientinnen und Patienten direkt als Set bei Therapiespiele.com (DeHa-Software GmbH) unter <https://www.therapiespiele.com/fmp/> bezogen werden. Dabei ist der Sauger bereits mit der zusätzlichen Bohrung versehen und die verschiedenen Schläuche haben die korrekte Länge.

DeHa-Software GmbH – Albin-Klöber-Straße 29 in 95119 Naila – Tel.: 09282 932328

### **3.5 Reinigungs- und Aufbewahrungshinweise**

Wie bei jeder Therapie im Mundraum ist der hygienisch einwandfreie Umgang mit dem Material wichtig. Die Anleitung hierzu erfolgt in der ersten Therapie-stunde und wird in den folgenden Stunden zu Beginn wiederholt.

Alle Materialien müssen stets trocken und sauber verwahrt werden. Nach jeder Therapie werden sie unter fließendem warmen Wasser abgespült und erst nach dem vollständigen Trocknen in einer luftdurchlässigen Schachtel (nicht in einer Plastikdose o.ä.) aufbewahrt. Durch den Trinkschlauch darf ausschließlich Wasser getrunken werden, da sich z. B. Saft- oder Milchreste nicht vollständig entfernen lassen und einen guten Nährboden für Keime darstellen. Selbstverständlich darf nur der Patient die Geräte benutzen, eine Weitergabe ist strikt zu unterbinden, um keine Infektionen, wie z. B. Soor oder Karies zu übertragen. Die Kauschläuche können ebenso wie der Saugtrainer bei Bedarf ausgekocht werden. Hierzu findet sich eine ausführliche Anleitung im Beipackzettel des Saug-Trainers.